



Fahne weht im Wind

Ein Geschenk an die Bärenzunft Wehr ist dieses Luftbild von der badischen Fahne auf der Burgruine Bärenfels, die am vergangenen Sonntag anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Zunft erstmals gehisst wurde. Fotografiert wurde dies von Christoph Nägele, Fluglehrer der Wehrer Flugschule MGS Südschwarzwald. Mit seinem Motorgleitschirm überflog er das historische Gemäuer am Montag – zum Zeitpunkt der Fahnenweihe am Sonntag herrschte gerade kein Flugwetter.

BILD: MGS SÜDSCHWARZWALD

NACHRICHTEN

POLIZEIMELDUNG

Motorradfahrer bei Sturz verletzt

Wehr/Rickenbach – Am Dienstagnachmittag kam es auf der L 155 zwischen Bergalingen und Wehr zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein 23 Jahre alter Motorradfahrer verletzt wurde. Er fuhr gegen 15 Uhr talwärts in eine scharfe, unübersichtliche Linkskurve. Der Motorradfahrer gibt an, dass ihm dort ein weißer Kleinwagen entgegengekommen sei, der die Kurve geschnitten hätte. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, machte der Motorradfahrer laut Polizeimeldung eine Vollbremsung und kam von der Fahrbahn ab. Bei dem Sturz zog er sich Prellungen und einen Schlüsselbeinbruch zu, an der Maschine entstand ein Schaden von etwa 2000 Euro. Zu einem Kontakt mit dem Auto kam es nicht, dessen Fahrer fuhr laut Polizei ohne anzuhalten weiter. Die Polizei bittet Zeugen, die Angaben zu dem weißen Kleinwagen machen können, sich bei der Verkehrspolizei Waldshut unter der Telefonnummer 07751/89630 zu melden.

ZEUGESUCHE

Unfallflucht erst nachträglich gemeldet

Wehr – Die Polizei sucht Zeugen für eine Unfallflucht, die sich vor zwei Wochen, am Mittwoch, dem 20.07.2016, in der Enkendorfstraße ereignet hat. In der Zeit zwischen 12 und 13 Uhr hat ein unbekanntes Fahrzeug beim Rangieren eine Straßenlaterne beschädigt. Am Mast konnten blaue Lackantragungen festgestellt werden, die vom Verursacherfahrzeug stammen dürften. Zeugen, die Hinweise auf den Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Wehr (Telefon 07762/80780) zu melden. Der Unfall wurde erst nachträglich angezeigt.

AFTER-WORK-PARTY

Chio-Maicos spielen im Schlosspark

Wehr/Bad Säckingen – Zur ersten Bad Säckinger After-Work-Party spielen am morgigen Freitag, 5. August, ab 18 Uhr, die Wehrer Chio Maicos beim Schlosspark-Café. Bei schlechtem Wetter findet die Party unterm Zeltbad bei der Konzertmuschel statt. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, gegen Spenden haben die Chios nichts einzuwenden.

Hilfe von Haus zu Haus startet durch

- Im Herbst Vereinsgründung der Nachbarschaftshilfe
- Kurs für häusliche Betreuung beginnt im Oktober

VON JULIA BECKER

Wehr – Die Nachbarschaftshilfe Wehr bietet ab Oktober mit der katholischen Landfrauenbewegung Freiburg den Kurs „Häusliche Betreuung in der Altenpflege“ für alle Interessierten, Helfer und Angehörigen an. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Ebenfalls für Herbst geplant ist die offizielle Vereinsgründung als Startschuss für die „Hilfe von Haus zu Haus“ in Wehr.

„Ganz ausdrücklich möchten wir alle pflegenden Angehörigen und nicht nur Helferinnen und Helfer von Nachbarschaftshilfe-Vereinen einladen, Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen für die Betreuung und Pflege älterer Menschen zu erlernen“, erklärt Susanne Fricker. In den drei Modulen stehen neben Krankenpflege Informationen über soziale Einrichtungen und Dienste sowie über Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Programm.

„Der Kurs gibt einen interessanten Einblick in die täglichen Herausforderungen älterer Menschen“, erklärt Hannelore Griener, die den Kurs besucht hat. Darum richte sich der Kurs auch an alle, die mit älteren Menschen zusammenleben, selbst wenn diese



Die Initiatorinnen des Wehrer Netzwerks Nachbarschaftshilfe (von links): Susanne Fricker, Hannelore Griener und Petra Lutz. Nicht im Bild: Christine Strauch. BILD: JULIA BECKER

noch nicht oder kaum pflegebedürftig seien. Auch sensible Themen wie Körperpflege und Essen reichen sowie der Umgang mit Demenz und Trauer werden im Kurs angesprochen. Ein Abend zum Thema Nachbarschaftshilfe sowie ein Zertifikat für alle Teilnehmer runden das Angebot ab. Die Referenten der verschiedenen Themen sind Fachkräfte

in ihrem jeweiligen Bereich und stehen auch gerne für Rückfragen und Gespräche zur Verfügung.

Die Vereinsgründung der Nachbarschaftshilfe Wehr ist, auch durch den guten Zulauf nach dem Infoabend im April momentan auf dem besten Weg. „Aktuell werden die Unterlagen geprüft. Wir rechnen mit der offiziellen

Der Pflegekurs

Der Kurs „Häusliche Betreuung in der Altenpflege“ vermittelt in drei Modulen Grundkenntnisse zum Thema Pflege Betreuung und Pflege älterer Menschen. Das erste Kursmodul umfasst sechs Abende und beginnt am 13. Oktober um 19 Uhr. Die beiden weiteren Module sind im Zeitraum von Januar bis März 2017 geplant. Der Veranstaltungsort in Wehr wird noch bekanntgegeben. Bei regelmäßiger Teilnahme werden die Kosten von der AOK-Pflegekasse übernommen. Anmeldungen sind ab sofort bei Hannelore Griener unter Telefon 07761/27 23 oder per E-Mail (h.griener@gmail.com) möglich. Die Platzzahl ist begrenzt.

Gründung Ende Oktober“, erklärt Susanne Fricker. Zukünftig möchte die Gruppe Nachbarschaftshilfe in Wehr über den Verein gezielt Nachbarschaftshilfe vermitteln. Ob Hilfe beim Einkauf, Hausaufgabenbetreuung oder Entlastung für pflegende Angehörige: Über die Nachbarschaftshilfe sollen Helfer und Hilfesuchende unkompliziert zusammengebracht werden. Unterstützt werden die engagierten Initiatorinnen Susanne Fricker, Hannelore Griener, Petra Lutz und Christine Strauch dabei von der katholischen Landfrauenbewegung Freiburg.

Gebührenerhöhung trotz Protest

Gemeinderat hebt Beiträge für Kinderbetreuung an. Eltern üben Kritik in der Sitzung, können sich aber nicht durchsetzen

Hasel (str) Viele Eltern waren am Montag in die Gemeinderatssitzung gekommen, um sich bei der Beitragserhöhung im Kindergarten einzubringen. Besonders die Erhöhung des Zuschlags für unter dreijährige Kinder von 50 auf 100 Prozent wurde hitzig diskutiert. Am Schluss konnten die Eltern den kräftigen Zuschlag nicht verhindern. Die Beiträge für Kinder über drei Jahre steigen um fünf bis zehn Euro pro Monat.

Das Kuratorium des evangelischen Kindergartens hatte kürzlich über eine Erhöhung der Beiträge beraten. Wie es im „Vertrag über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens“ festgelegt ist, ist die Festsetzung mit der politischen Gemeinde abzu-

stimmen, erklärte Bürgermeister Helmut Kima. Zur Orientierung ziehe man die Empfehlung des Gemeinde- und Städtetags hinzu, der eine deutliche Steigerung aufgrund der beschlossenen Tarifierhöhungen empfahl. „Ich befürworte diese Tarifierhöhung ausdrücklich, da von den Erzieherinnen und Erziehern immer mehr abverlangt wird“, sagte Kima. „Das Personal muss entsprechend bezahlt werden.“

Laut Thomas Herrmann, Vorsitzender des Elternbeirats, befürworten auch die Eltern die Tarifierhöhung. Doch im Hasler Kindergarten stehe man vor neuen Herausforderungen, wie der Aufnahme von unter dreijährigen Kindern (U3) sowie Kindern ohne Deutschkenntnisse. Bereits im vergangenen Jahr sei dies zu spüren gewesen. „Warum sollen wir mehr zahlen, wenn die Betreuungsqualität abnimmt?“, fragte eine Zuhörerin. Herrmann nannte Rechenbeispiele: Bislang kostete ein Kindergartenplatz

für ein U3-Kind rund 1900 Euro pro Jahr. Bei einer Anhebung des U3-Zuschlags von 50 auf 100 Prozent würde dieser nun rund 2900 Euro pro Jahr kosten. „Das ist unglaublich viel Geld für eine Familie“, sagte Thomas Herrmann. Den Zuschlag von 100 Prozent sah Kima dennoch gerechtfertigt, da ein U3-Kind doppelt so viel Betreuung brauche und zwei Kindergartenplätze beanspruche. „U3-Kinder müssen in anderem Maße betreut werden. Ich weiß, was es braucht, und sehe in Hasel leider viel mehr, was es nicht hat“, sagte eine Zuhörerin, die auch Erzieherin ist. Wenn die Elternbeiträge erhöht werden, müsste das Personal fortgebildet werden, sagte sie. „Wir bitten die Gemeinde, über Alternativen nachzudenken“, sagte Herrmann. In anderen Gemeinden seien die Beiträge einkommensabhängig. Oder die Gebühren sinken, wenn es Geschwisterkinder gibt. In Hasel gelte das badische Gebührenmodell,



Selten besuchten so viele Bürger eine Gemeinderatssitzung in Hasel. BILD: SARAH TRINLER

bei dem die Zahl der Kinder einer Familie maßgebend ist, die gleichzeitig den Kindergarten besuchen. Von der Einkommensstaffelung hält Kima nicht viel, da sich die Menschen schwer täten, ihr Einkommen offenzulegen. Zudem bedeute es einen großen Aufwand. „Für Grenzfälle werden wir eine Lösung finden“, sagte er. Eine Vereinbarung bestehe mit dem Träger schon seit Jahren. Der Bürgermeister gab zu bedenken, dass man das Ziel von 20 Prozent der Kindergartenkosten, die die Eltern erbringen sollen, im Blick ha-

ben müsse. Auch wenn der Kindergarten „höchste Priorität“ habe, gebe es noch andere Aufgaben wie Grundschule oder Feuerwehr. „Wir müssen den Deckungsbeitrag im Auge behalten“, sagte Gemeinderat Peter Schalajda. „Wir müssen gut wirtschaften, damit der Haushalt stabil bleibt“, sagte Renate Scholz.

Einstimmig legte der Gemeinderat Elternbeiträge fest, die knapp unter den Vorschlägen des Kuratoriums liegen. Erstes Kind: 125 Euro (bisher 115 Euro), zweites Kind: 80 Euro (75 Euro) und drittes Kind 50 Euro. Ausnahmsweise gelten die neuen Beiträge nur für ein Jahr, dann muss neu entschieden werden. Mit einer Gegenstimme (Andreas Raimann) entschied der Gemeinderat, beim badischen Gebührenmodell zu bleiben. Mit drei Enthaltungen (Andreas Raimann, Christian Rooks und Eva Saaler) wurde dem U3-Zuschlag von 100 Prozent zugestimmt.